

### Tutzing Gebirgsmusikkorps spielt 3730 Euro ein

Ein beeindruckendes Konzert. Eine großartige Kollekte. Ein unvergesslicher Abend. Zwölf Stücke standen auf dem Programm und bescherten vor Kurzem den Gästen ein überwältigendes Klangerlebnis in der bis zum letzten Platz besetzten Tutzinger Pfarrkirche St. Joseph. Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr unter Leitung von Hauptmann **Rudolf Piehlmayer** spielte auf und stellte sein großartiges Können eindrucksvoll unter Beweis. Dabei teilte der neue Leiter seine mehr als 40 Musiker auf

verschiedene Standorte im Kirchenschiff auf. Eingangs erklang die Toccata I und II von Aurelio Bonelli doppelchörig, mit zwei Bläserquintetten unter den Fensterbögen. Gefolgt von dem ergreifenden Stück „For the Ukrainian Victims“, das der Altsaxophonist Oberfeldwebel **Alexander Berezny** selbst komponiert hatte. Es erinnerte alle Besucher an die traurige Realität des Ukraine-Krieges und die unendlichen Leiden der Zivilbevölkerung wie auch der Soldaten, gerade jetzt in Eis und Schnee. Bei der Weihnachtsmusik für ein Bläserquintett von **Hans Mielien** hatten die Gäste eine



**Scheckübergabe nach dem Konzert (v.l.):** Brigadegeneral Rainer Simon, Bürgermeisterin Marlene Greinwald, Pfarrer Peter Seidel und Militärpfarrer Markus Linde hatten je 1877 Euro für die Pfarrei St. Joseph und das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr.

FOTO: BUNDESWEHR/JAN REUMANN

Berglandschaft vor Augen, die Murnauer Bläserweise und die Varnbühler Weihnachtsweise verzauberten mit lupenreinen Klängen. Das Alphorn-Trio, am Hintereingang der Kirche aufgestellt, erfüllte mit seinen gewaltigen Klängen das Kirchenschiff. Gefolgt von den himmlischen Tönen des Halleluja Chorus von **Georg Friedrich Händel**, einem Klassiker, perfekt gespielt vom Blechbläser Quintett von der Empore herab. Die Ouvertüre aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von **Engelbert Humperdinck** schließlich versetzte die Kirche in Schwingung – und das Publikum in Begeis-

terung. Das abschließende Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ ließ vollends weihnachtliche Stimmung aufkommen. Den langanhaltenden Applaus hatte sich das Gebirgsmusikkorps redlich verdient. Für den Gastgeber, General **Rainer Simon**, ein überzeugender Beleg, dass die Bundeswehr weit mehr kann, „als nur in Schlagzeilen zu stehen“. Hunderte glückliche Besucher spendeten großzügig: Die Kollekte zählte insgesamt mehr als 3730 Euro. Ein respektables Ergebnis, das zu gleichen Teilen dem Soldatenhilfswerk und der Pfarrgemeinde St. Joseph zu Gute kommen wird.

STA Merkur 20.12.22.